Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1986)

Heft: 1: Frische Luft

Rubrik: Tips für den Alltag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

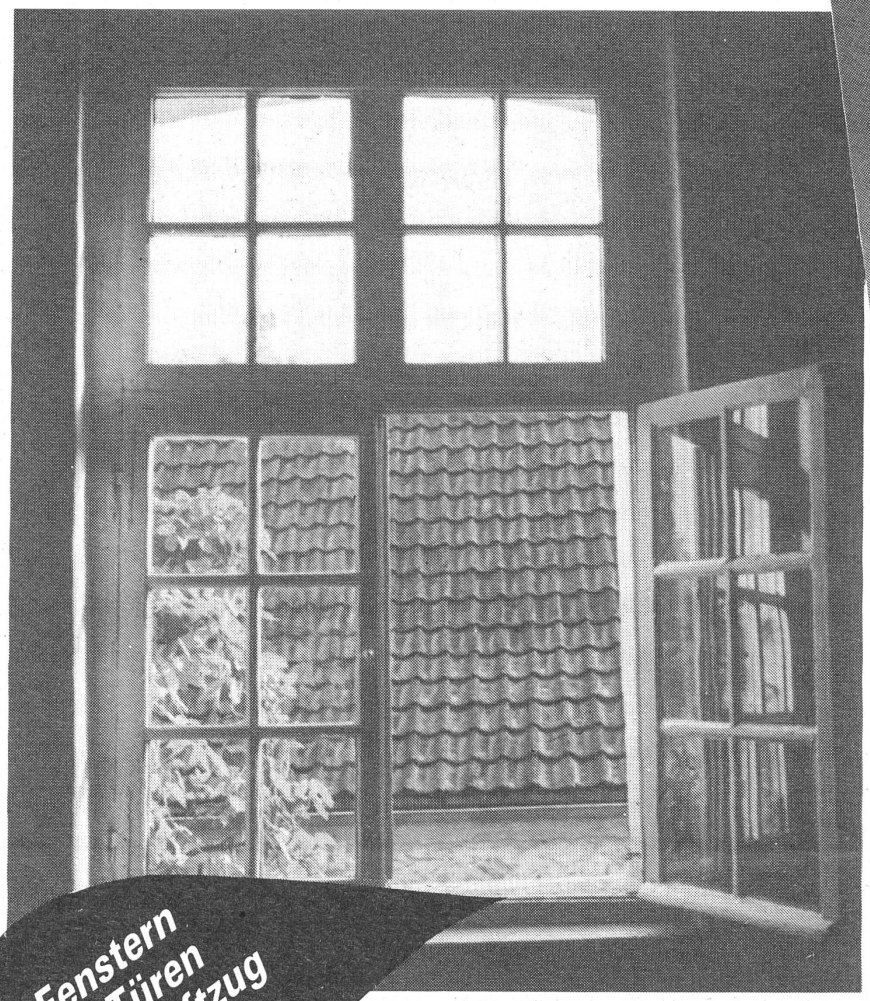
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TIPS FÜR DEN ALLTAG



Bei Fenstern und Türen an den Luftzug denken!

Fenster ermöglichen – im Gegensatz zu Mauerwerk – Sichtverbindungen. Zudem lassen sie Luft und Licht in die Räume. Fenster können wie Sonnenkollektoren wirken, aber sie verursachen auch grosse Wärmeverluste, da ihre Dämmfähigkeit schlechter ist als die der Wände. Wer nicht die Strasse mitheizen will, schenkt den Fenstern besondere Aufmerksamkeit!

Im Hochsommer sollten Fenster die Hitze draussen lassen. Im Winter spart jeder Sonnenstrahl, der ins Gebäude eindringen kann, Heizenergie. Bei bestehenden Bauten lassen sich die Wärmeverluste durch die Fenster mit einer Reihe verschiedener Massnahmen senken:

- Zu einer bestehenden Einfach- oder Doppelverglasung kann auf der Innenseite eine zusätzliche Fensterscheibe montiert werden. Die nötigen Vorsatzflügel und Beschläge sind im Handel erhältlich.
- Elastische Dichtungsbänder können gut auf den gereinigten Falz des Fensterrahmens angebracht werden.
- Gegen Zugluft, die zwischen Mauerwerk und Fensterrahmen dringt, hilft am besten elastisches Dichtungsmaterial aus Silikonkautschuk.
- Bedeutende Einsparungen lassen sich durch die konsequente Benutzung von gutschliessenden Rolläden oder Jalousien erzielen.
- Auch Türen lassen sich gegen Zugluft schützen: Zur Abdichtung der unteren Türfuge kann eine Dichtungsschiene oder Dichtungsbürste angebracht werden.

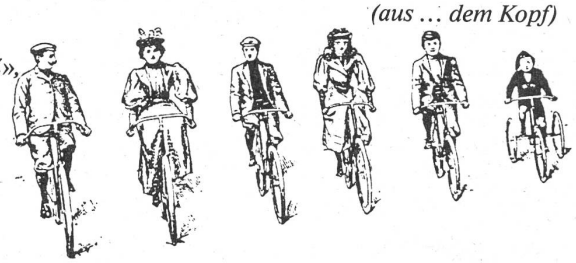
(aus Meinrad Ballmers «Energiesparen von A bis Z», Bucher Verlag, Luzern)

Im Auto an die Umwelt denken!

Ob der Renault die Luft liebt oder wir die Luft lieben, geht aus der Autowerbung schlecht hervor. «Fahren Sie, wie sie leben», ist das Renault-Motto. Eben. Wer mit dem Auto durch die Gegend rast, fährt sicher an manchem vorbei. Aber nicht nur fahren wir vorbei, wir registrieren auch kaum die Folgen unserer Fahrerei. Also fahren wir ab aufs Gehen. Für die, die das Auto nicht sein lassen können oder wollen, immerhin folgende Umwelttips:

- Auf der Autobahn Tempo 100 fahren, ausserorts 80. Das entlastet erwiesenermassen die Luft – auch wenn der Bundesrat dagegen ist.
- Der Motor sollte regelmässig abgasgeprüft werden (ab 1986 als Umweltzückerchen obligatorisch).
- Beim Halten vor Lichtsignalen und Barrieren den Motor abstellen. Das lohnt sich bei warmem, richtig eingestelltem Motor schon nach wenigen Sekunden. Beim Wiederanlassen kein Gas geben – er kommt schon.
- Beim Neukauf eines Autos haben Katalysator-Modelle den Vorrang. Diese stossen bis zu 90 Prozent weniger Schadstoffe als herkömmliche Autos aus. Ab 1.10.87 sind sie ohnehin vorgeschrieben. Entsprechende Modelle und bleifreie Tankstellen sind mittlerweile genügend vorhanden. Ich fahre sauber – so sauber, wie's geht.

und sonst...

Warum nicht hin und wieder mit dem Velo einen Ausflug machen? Die Landschaft – oder das Wirtshausschild – fährt nicht so schnell vorbei.

(aus ... dem Kopf)